



„Demokratie braucht Politische Bildung“

Eine frühzeitige Einladung – auf dem Boden langjähriger Tradition

„Demokratie braucht Politische Bildung“ – das ist sicher nicht nur ein Grundsatz der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung, der von allen Mitgliedern mitgetragen wird, es ist auch der (Arbeits-)Titel des 20. Niedersächsischen Tags der Politischen Bildung am 27. September 2012 im Leibniz-Haus in Hannover.

Seit 20 Jahren veranstaltet der Landesverband bereits seine jährliche Tagung. Vor dieser Zeit und auch während der 20 Jahre fanden und finden auch nicht-regelmäßige Tagungen, Workshops und Einzelmaßnahmen mit und ohne Kooperationspartner statt. Der Tag der Politischen Bildung hat sich aber für das Land zu einer Art Knotenpunkt entwickelt im großen Netzwerk der Politischen Bildung in Niedersachsen.

Begonnen hatten die Tagungen aber unter der Überschrift: Fachtagung für Politiklehrerinnen, Politiklehrer und Interessierte. Dies wurde so auch beibehalten bis 2006.

Der Begriff „Fachtagung“ verwies darauf, dass die DVPB in Niedersachsen in ihrem Kern ein Politiklehrerverband ist. Auch heute sind die meisten Mitglieder Politiklehrerinnen und Politiklehrer – zum guten Teil noch in Studium und Referendariat, zu einem weiteren, ebenso wichtigen Teil auch bereits in Pension. Daneben aber hat sich der Verband auch zum Sprachrohr und zum Interessenvertreter der non-formalen und universitären Politischen Bildung entwickelt. Ab 2007 nennt sich die Fachtagung daher: „Niedersächsischer Tag der Politischen Bildung“.

In einem der Jahre lautete der Titel auch: Gemeinsamer Politiklehrertag der Landesverbände Sachsen-Anhalt und Niedersachsen. Dies ist zwar eine Ausnahme geblieben, die Gespräche mit den benachbarten Landesverbänden (und Niedersachsen hat die meisten Nachbarn in Deutschland), drehen sich immer mal darum, auch wieder gemeinsam zu tagen – wer weiß, vielleicht klappt's ja schon im nächsten Jahr.

Seit 2000 finden die Jahrestagungen immer Ende September statt, Ausnahme blieb ein Termin Anfang Oktober. Bis 2000 fanden die Tagungen irgendwann im Oktober oder November statt. In der Regel waren die Tagungen eintägig, einmal aber auch zweitägig. Die Teilnehmerzahl ist für die ersten 10 Jahre schwierig zu rekonstruieren. In den letzten Jahren lag die Zahl stets über 130 Teilnehmenden.

Die Tagungsthemen lagen anfangs fast ausschließlich bei didaktischen Fragen, methodischen Ansätzen und schulischen Herausforderungen. Seit 1998 sind aber zunehmend wirtschaftliche, sozialpolitische und zeithistorische Themen hinzugetreten. Besonders im Hinblick auf den Wandel der Diskussions-schwerpunkte über „Gesellschaftsbildung“ bis schließlich hin zur Frage einer „reinen“ ökonomischen Bildung, belegt die Themenwahl klar die Kompetenz der Politischen Bildung, ein ganzheitliches Bürgerinnen- und Bürgerleitbild zu verfolgen und keine einseitige Staatsbürgerkunde zu betreiben, die Jugendliche unvorbereitet in ihre Rolle als Wirtschaftssubjekte entlässt.

Jahre, Themen und Orte des Niedersächsischen Tags der Politischen Bildung

- 1993 Politik-Unterricht in Niedersachsen/Hannover
- 1994 Handlungsorientierung im Politikunterricht/Oldenburg
- 1995 Methoden im Politikunterricht/Braunschweig
- 1996 Europa zwischen Vorurteilen und Notwendigkeiten/Hannover
- 1997 Die politische Bildung im fächerübergreifenden Unterricht/Hannover
- 1998 Zukunft ohne Arbeit?/Hannover
- 1999 Die Wende in Deutschland 1989 – Das Ende des Kalten Krieges in Europa/Magdeburg
- 2000 Multimedia und Internet als neue Werkzeuge des Lernens. Welche Chancen ergeben sich für die politische Bildung?/Hannover
- 2001 Mehr Wirtschaft in die Schule – aber wie?/Hannover
- 2002 Schülerinnen und Schüler machen Politik/Hannover
- 2003 Methoden im Politikunterricht/Hannover
- 2004 Politische Bildung unter veränderten Bedingungen/Hannover
- 2005 Politische Bildung für Nachhaltigkeit/Osnabrück
- 2006 Wirtschaft – Ein Lernfeld der Politischen Bildung/Oldenburg
- 2007 Politische Bildung neu denken/Braunschweig
- 2008 Konflikte als Thema in der Politischen Bildung/Hannover
- 2009 Europa – Herausforderung für die Zukunft/Osnabrück
- 2010 Armut in Deutschland – Ende des Sozialstaats?/Hannover
- 2011 China!/Hannover
- 2012 Demokratie braucht Politische Bildung (Arbeitstitel)/Hannover

Der im September 2011 neu gewählte Vorstand des Landesverbandes konzentriert sich mit dem Thema „Demokratie“ für den dann 20. Tag der Politischen Bildung auf den Ausgangs- und Zielhorizont politischen Lernens in Niedersachsen. Wir wollen zugleich einen weit hin sichtbaren und repräsentativen Rahmen bieten, um das Netz der Politischen Bildung in Niedersachsen weiter zu festigen und die Interessen unserer Mitglieder und Partner und ihrer Zielgruppen in Schule und Bildungseinrichtungen, in Staat und Gesellschaft, in Ministerien und Verbänden weiterhin erfolgreich zu bündeln und zu vertreten.

*Markus W. Behne
(Landesvorsitzender)*

• Informationen • Planungen • Aktionen • Berichte • Informationen •

Rheinland-Pfalz



Anhörung der DVPB im rheinland-pfälzischen Landtag

Enquete-Kommission 16/2 – „Aktive Bürgerbeteiligung für eine starke Demokratie“

In der noch jungen 16. Wahlperiode hat der rheinland-pfälzische Landtag die Enquete-Kommission „Aktive Bürgerbeteiligung für eine starke Demokratie“ eingesetzt, die bis in das Jahr 2013 hinein arbeiten wird. Neben zahlreichen Fragen des bürgernahen Verwaltungshandelns, der Bürger- und Volksentscheide und der Transparenz politischer Prozesse steht besonders das Thema einer Absenkung des Wahlalters bei Kommunalwahlen auf 16 Jahre im Fokus der Kommissionsarbeit.

Als klarer verbandspolitischer Erfolg des Landesverbandes Rheinland-Pfalz kann verbucht werden, gleich in der ersten Anhörungsrunde am 27. Januar 2012 die wesentlichen Positionen als Fachverband der schulischen Politischen Bildung und damit des Faches Sozialkunde eingebracht zu haben. Unter Anerkennung des hohen Wertes von projektbasierter Politischer Bildung für Schülerinnen und Schüler, so die klare Aussage im Votum der DVPB, sei dennoch eine sichtbare Erhöhung der Stundenanzahl des Politikunterrichts die zentrale Voraussetzung für eine Steigerung des politischen Interesses junger Menschen. Besonders als Vorbereitung einer Wahlalterabsenkung wurden ein früherer und intensiverer Sozialkundeunterricht gefordert.

Die zunehmende Aufweichung des Fachlehrerprinzips im Politikunterricht der Oberstufe, Risiken der sozialen Auslese durch einen schwächer werdenden Politikunterricht und die Herkulesaufgabe der gesellschaftlichen Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund waren weitere wichtige Punkte der Rede der Landesvorsitzenden Bettina Anslinger-Weiss vor der Enquete-Kommission.

Der Landesvorstand der DVPB Rheinland-Pfalz wird die Arbeit der Enquete-Kommission verbandspolitisch begleiten. Neben einer Beobachtung der weiteren Sitzungen der Kommission auch durch ergänzende Stellungnahmen und die Berichterstattung in Internet und POLIS.

Der Landtag unterstützt die Tätigkeit der Enquete-Kommission

mit einem *Besuchsprogramm für Schulkassen* und einem breiten Internetangebot, unter anderem werden alle Sitzungen der Kommission via Livestream im Internet übertragen und sind später als podcast zu nutzen. Die Nutzung dieser digitalen Angebote, die sich besonders für Leistungskurse eignen, kann nur empfohlen werden. Mehr zu dieser Enquete-Kommission und der DVPB Rheinland-Pfalz in der nächsten Ausgabe der POLIS.

*Bettina Anslinger-Weiss,
Björn Kilian*